

5. Vorlesung am 23.10.2007: Private Lebensformen im Wandel – von Familien und Singles

1. Ausgangspunkt

Die „Normalfamilie“ – eine kulturelle Selbstverständlichkeit bis zu den 60er Jahren.

2. Wandel in den Familienstrukturen seit den 70er Jahren

- Geburtenrückgang, Kinderzahl pro Familie
- Eheschließungen
- Scheidungen

3. Individualisierung privater Lebensformen

- nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Kinderlosigkeit
- Alleinerziehende
- Singles
- Homosexuelle Partnerschaften
- Veränderungen innerhalb der Familien

4. Erklärungsversuche und Folgen

- Individualisierungstheorie:
- Wertewandel
- Bildungsexpansion und Erwerbstätigkeit
- neue Dimensionen sozialer Ungleichheit
- Unterschiede Ostdeutschland und Westdeutschland
- Politische Diskussionen

5. Fazit

Kein Monopol der „Normalfamilie“ mehr, aber weiterhin wichtiges Muster privater Lebensweise.

Begleitlektüre:

Thomas Meyer: Private Lebensformen im Wandel, in: Rainer Geißler. Die Sozialstruktur Deutschlands. Bonn 2002, S. 404-433.

Michael Schwelien: Wie man in Deutschland Kinder erzieht, in: Leben in Deutschland, hrsg. von Theo Sommer. Reinbek 2006, S. 173-186.